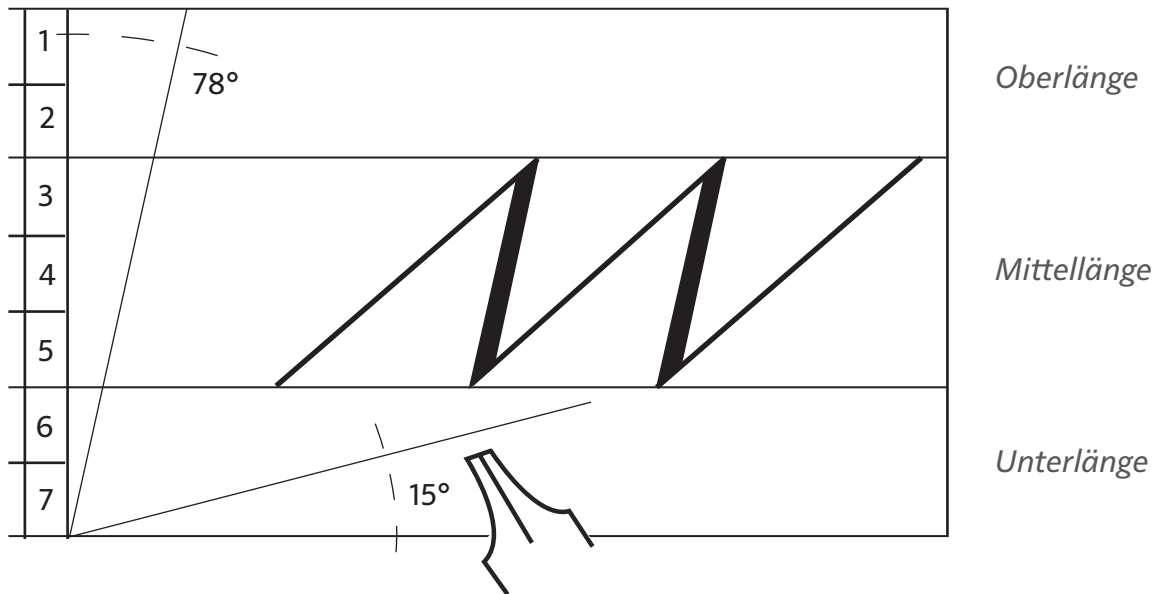


Liniensystem

Die Gesamthöhe der Schrift setzt sich aus 7 Teilen zusammen. Die Mittellänge (n-Höhe) beträgt 3 Teile, Ober- und Unterlängen jeweils 2 Teile.



Schreibwerkzeug

Rudolf Koch empfiehlt eine Breitfeder mit leicht nach recht abfallender Spitze. Sie wird aufgesetzt wie in der Abbildung dargestellt, so dass die in der Richtung der Schneide verlaufende dünne Linie zur Waagerechten einen Winkel von 15° bilden würde. Die drucklose Führung ergibt ganz von selbst schmale und breite Striche. Für die Breite der Feder lassen sich nicht unbedingt bindende Vorschriften machen. Zu Anfang ist eine etwas breitere Feder besser, später kann man zu schmalen übergehen, aber nie zur Spitzfeder. Das Schreiben mit der Feder ist als Arbeitsverfahren viel edler als das Handhaben des Bleistifts.

Als Papierformat schlägt Koch Hefte im Querformat vor. Die Zeilen erleiden so eine weniger häufige Unterbrechung als beim Hochformat. Das Gesamtbild der Seite stellt sich dem Auge günstiger dar.

Winkel

Die Grundstriche sind in einer Schräglage von $78-80^\circ$ zu schreiben.

Die Aufstriche: Schreibt man zwei Grundstriche zwischen die mittleren Linien (Mittelhöhe) im ungefähren Abstand ihrer Höhe und verbindet diese von links unten nach rechts oben, so erhält man eine Schräge, die maßgebend ist für alle Buchstaben der mittleren Höhe. Bei den Ober- und Unterlängen muss von dieser Schräglage der Aufstriche öfter abgewichen werden.

Das Schreibturnen

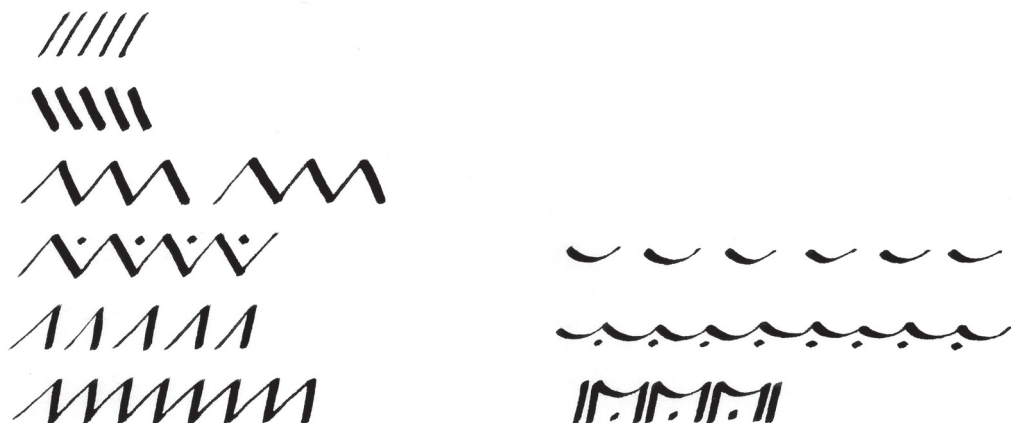
Als Vorübung für das Schreiben der einzelnen Buchstaben dient das Schreibturnen. Hier werden einzelne Buchstabenteile geschrieben und aneinandergereiht. Dadurch ergeben sich spielerisch Ornamente. Das ist eine schöne Aufwärmübung, um ein Gefühl für Schreibwerkzeug, Haltung, Bewegung und Rhythmus der Schrift zu bekommen.

Das Schreibturnen schult ausserdem das Gespür für die Ornamentwirkung der Schrift und schult das Auge für Gleichmässigkeit von Buchstabenbreiten und -abständen.

Schreibturnen und Buchstabenformen kannst du abwechselnd und ergänzend üben. Oft ergibt sich daraus ein besseres Verständnis für die Einzelteile der Buchstaben. Vermeide zu langes Üben, da sich sonst durch Ermüdung Fehler einschleichen, die dein Ergebnis negativ beeinflussen.

Die Übungen sind nur eine Anregung. Entwickle zusätzlich eigene Ornamente.

Schreibturnen für die Buchstabengruppe „Zacken“



1. Die Zacken

Der Zwischenraum der Grundstriche ist gleich der Buchstabenhöhe oder etwas geringer. i-Punkt, u-Bogen und die anderen Oberzeichen hängen an der oberen Schriftgrenze. Das u hat einen Bogen, damit es vom n zu unterscheiden ist. Der u-Bogen ist als Kreisteil aufzufassen und möglichst flach zu halten. Als häufig auftretendes Element bildet er einen wesentlichen Bestandteil der ganzen Schrift. Beim e sitzen die Abstriche unmittelbar nebeneinander. Der c-Bogen ist halb so groß wie der u-Bogen. Bei ch und ck fällt der Bogen weg.

i	
n	
m	
u	
e	
c	